

## Der Arbeitskreis Rechtsgeschichte

### Der Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde

wurde am 14. April 1868 in Wernigerode gegründet und ist damit einer der ältesten deutschen Geschichtsvereine.

### Der Arbeitskreis „Rechtsgeschichte des Harzraumes und seiner Umgebung“

Der Arbeitskreis wurde 1997 im Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde vom Vorstand eingerichtet. Er befasst sich mit der Rechtsgeschichte hauptsächlich im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Seitdem führt er Fachtagungen durch, unterstützt Partner im Bereich des Kulturtourismus und bei der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse der deutschen Rechtsgeschichte und Rechtsikonografie.

### Literatur zum Thema

775 Jahre Stadtrecht Wernigerode, hg. von Christian Juranek (= Harz-Zeitschrift Bd. 56). Wernigerode 2004.

Stadtrecht, Roland und Pranger. Beiträge zur Rechtsgeschichte von Halberstadt, Goslar, Bremen und Städten der Mark Brandenburg, hg. durch Dieter Pötschke (= Harz-Forschungen 14). Berlin 2002.

Stadtrechte, Willküren und Polizeiordnungen. Goslar und Wernigerode, hg. von Dieter Pötschke, Wilhelm Brauner, Gerhard Lingelbach (Harzforschungen Bd. 32). Berlin, Wernigerode (ersch. 2017).

Entwicklung eines Stadtrechtsraumes als historischer Prozess – das Beispiel des Goslarer Rechtsraumes, erscheint in: Zentrum oder Peripherie? Kulturtransfer in Hildesheim und im Raum Niedersachsen (12.-15. Jahrhundert), hg. von Monika Müller und Jens Reiche. Wolfenbüttel 2016.

## Allgemeine Informationen

### Tagungsort

Die Tagung findet im **Museum Aschersleben**, Markt 21, im Logentempel der Freimaurerloge „Zu den drei Kleeblättern“ (2. Stockwerk, kein Aufzug!) statt.

### Veranstalter

Arbeitskreis Rechtsgeschichte des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde gemeinsam mit der Aschersleber Kulturanstalt/Museum Aschersleben, gefördert vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Aschersleben.  
Projektleiter: Dr. Dieter Pötschke

### Tagungsgebühren

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Für Quartier und Mittagessen kommen die Teilnehmer selbst auf. Während der Tagung werden kostenlos Getränke (Wasser, Kaffee, Tee) gereicht.

### Anmeldung für die Tagung

Bitte melden Sie sich an, da im Logentempel nur beschränkt Plätze zur Verfügung stehen: An Frau Ingrid Klasz, Mail: [ingridklasz@web.de](mailto:ingridklasz@web.de) oder Tel. 030/ 65 32 29 53.

### Anreise mit dem Auto

Aus Richtung Goslar über die B6n, Abfahrt Aschersleben, aus Richtung Berlin bei Bernburg auf die B6n Richtung Goslar, Abfahrt Aschersleben.

### Anreise mit der Bahn

Von Magdeburg mit der Bahn bis Aschersleben.

### Hinweise auf mögliche Quartiere

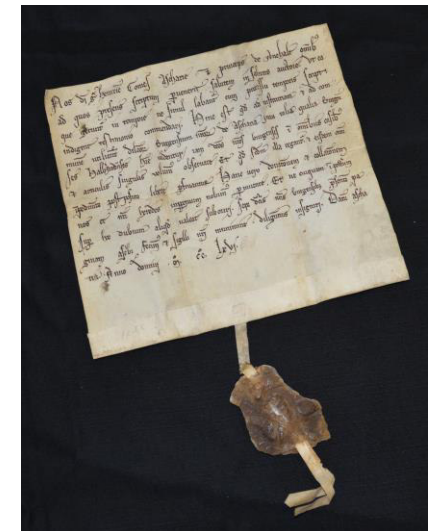
Aschersleber Kulturanstalt  
Tourist-Information Aschersleben  
Hecknerstraße 6  
06449 Aschersleben  
Tel.: 03473 8409440  
[info@aschersleben-tourismus.de](mailto:info@aschersleben-tourismus.de)



## Einladung zur Tagung

## Stadtrecht und Stadtrechtsraum

### 750 Jahre Stadtrecht für Aschersleben



Aschersleben erhält 1266  
Halberstädter Recht

**A s c h e r s l e b e n**

**14./15. Oktober 2016**

## EINLADUNG

Am 14./15. Oktober 2016 wird in Aschersleben eine Tagung zum Thema „Stadtrecht und Stadtrechtsraum“ stattfinden. Alle Interessenten sind recht herzlich eingeladen! Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit der Diskussion.

### Das Thema

Im Jahre 1266 verlieh Graf Heinrich II. Aschersleben das Halberstädter Stadtrecht. Ein Stadtrechtsbuch aus dem Mittelalter – wie etwa für Goslar oder Wernigerode – ist uns aber weder aus Aschersleben noch aus Halberstadt überliefert. Was bedeutet dann aber Halberstädter Stadtrecht im 13./14. Jahrhundert? Wie lebten die Bürger in der Stadt Aschersleben? Wer hatte die Aufsicht über Bäcker und Fleischer? Was erbten weibliche und männliche Nachkommen? Was erbte ein Auswärtiger? Diese Fragen konnten seit 150 Jahren nicht beantwortet werden. Die Arbeitsgruppe Rechtsgeschichte im Harz-Verein hat nun das alte Halberstädter Stadtrecht nahezu vollständig aus anderen Quellen rekonstruieren können, so dass viele der obigen Fragen auf der Tagung beantwortet werden können.

Zudem beschäftigt uns seit Jahren die Frage, ob überhaupt und seit wann Aschersleben und Halberstadt zur Goslarer Stadtrechtsfamilie gehören. Auch darauf können wir nun – nicht zuletzt im Vergleich mit anderen Städten des deutschen Sprachraumes, z. B. Wien, Goslar oder Osterwieck eine Antwort geben. So kommt der Begriff *Stadtrechtsraum* als Verallgemeinerung der bekannten *Stadtrechtsfamilie* ins Spiel.

Die erste eigene Rechtsaufzeichnung aus Aschersleben ist eine Willkür aus der Zeit nach 1571. Sie regelt das Verhältnis der Nachbarn im Streite oder die Strafe bei Gotteslästerung. Derartige Willküren, Policeordnungen oder Weistümer sind neuerdings wieder von Interesse.

## PROGRAMM

### Freitag, 14. Oktober 2016

09.00 Stadtführung, Treffpunkt vor dem Museum

10.00 Registrierung der Teilnehmer

10.30 Beginn der Tagung und Grußworte

11.00 Einführender Vortrag

Prof. Dr. DDr. h.c. Wilhelm Brauner, Universität in Wien und Budapest

**Stadtrecht – Stadtrechtsfamilie – Stadtrechtsraum am Beispiel Wiens**

11.45 Christian Warnke M. A./Universität Magdeburg  
**Zur Geschichte der Ersterwähnung von Aschersleben**

12.30 Kaffeepause

### I Rechtsentwicklung Ascherslebens im hohen Mittelalter

12.45 Dr. Lutz Partenheimer/Universität Potsdam,  
Ritter des Askanischen Hausordens "Albrecht der Bär"

**Die frühen Askanier und Aschersleben**

13.30 Mittagspause

14.30 Dr. Dieter Pötschke/AK Rechtsgeschichte

**Aschersleben im Halberstadt-Goslarer Stadtrechtsraum**

Was bedeutet „Recht der Halberstädter Bürger“ für Aschersleben im 13./14. Jahrhundert? – Die Willkür von Aschersleben aus dem 16. Jahrhundert

15.15 Dr. Jörn Weinert/Martin-Luther-Universität Halle  
**Das Halberstadt-Aschersleber Stadtrecht von 1373 in sprachlicher Hinsicht**

16.00 Kaffeepause und Führung durch den Freimaurertempel durch den Logenmeister H.-M. Kohlmann/Harz-Verein. Es handelt sich um den einzigen, ständig öffentlich zugänglichen Freimaurertempel in Deutschland.

### Sonnabend, 15. Oktober 2016

**Moderation:** Prof. Dr. Michael Scholz/ FHS Potsdam und AK Rechtsgeschichte

### II Stadt- und Landrecht, Willküren und Rechtsmitteilungen

09.30 Prof. Dr. iur. Lingelbach/Friedrich-Schiller-Universität Jena, AK Rechtsgeschichte  
**Die Braunschweiger Hofgerichtsordnung von 1571 als Quelle der Aschersleber Willkür**

10.15 Dr. Fred Sobik/Königsberg, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Kirchengeschichte der Prignitz  
**Bestrafung der Gotteslästerung nach der ältesten Willkür von Aschersleben. Bezüge zur Reichspolizeiordnung**

11.00 Kaffeepause

11.15 Prof. Dr. Dr. Gernot Kocher/Karl-Franzens-Universität Graz  
**Umweltprobleme in Aufzeichnungen (Weistümmern) zu Märkten und Städten in den altösterreichischen Ländern**

12.00 Lena Koch BA, Magdeburg;  
Dr. Dieter Pötschke

**Rechtsmitteilungen von Goslar und Halberstadt an den Rat von Aschersleben**

12.45 kostenlose Besichtigung der Ausstellung „750 Jahre Stadtrecht Aschersleben – Die Geschichte der Stadt von ihrer Ersterwähnung bis zum Stadtrecht“ im Hause, die unter Leitung von Prof. Stephan Freund/Universität Magdeburg und seinem Team konzipiert wurde.